Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 109 (2012)
Heft: 3

Artikel: "Sozialdienste managen" : das Buch für die Praxis
Autor: Dvorak, Andreas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-839839

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Sozialdienste managen»: Das Buch für die Praxis

Die Anforderungen an das Management eines Sozialdienstes sind hoch. In der Praxis sind solide Grundlagen und effiziente Prozesse gefragt. Ein neu erschienenes Buch präsentiert nun Leitfäden für das Management von kleinen und mittelgrossen Sozialdiensten.

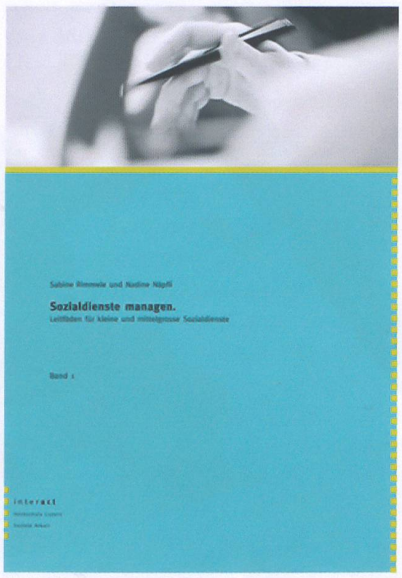
Steigende Fallzahlen, wachsender Legitimationsdruck und komplexe Probleme der Klientinnen und Klienten machen die Sozialhilfe zu einer anspruchsvollen Tätigkeit. Der Bedarf an praxisorientierten Vorgehen und Verfahren ist somit während der letzten Jahre stets gewachsen. Im Bereich der kleinen und mittelgrossen Sozialdienste gibt es aktuell nur wenige Studien, welche die Organisation und die anfallenden Aufgaben thematisieren. Dabei besteht auf Seiten der Sozialdienste ein hoher Bedarf an entsprechenden Grundlagen und Instrumenten. Mit der neuen Publikation «Sozialdienste managen. Leitfäden für kleine und mittelgrosse Sozialdienste» wird nun eine erste Lücke geschlossen. Entstanden sind die Leitfäden im Rahmen des Projektes «Kleine und mittelgrosse Sozialdienste im Fokus: Organisation, Leistungserbringung und Perspektiven» in Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und der SKOS. Die Kommission für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes hat sich zudem finanziell daran beteiligt. Am Projekt haben Leitende von Sozialdiensten mitgearbeitet. Sie haben unter anderem wichtige Grundlagen, Zahlen und Fakten zu den jeweiligen Beispielen geliefert.

Differenzierte Theorie

Mit den Leitfäden sollen der Sozialen Arbeit gezielt Impulse gegeben werden, und zwar im Bereich des Managements. Ziel ist, dass die betriebswirtschaftliche Sichtweise sowie die Effizienz- und Effektivitätsüberlegungen in das praktische Handeln einfliessen. Aus der Fülle der Themen wurden folgende Schwerpunkte ausgewählt: Benchmarking als Instrument der Standortbestimmung, strategisches Management in der Sozialhilfe, Aufbau eines internen Kontrollsystems (IKS), kommunale Sozialberichterstattung sowie Fallsteuerung.

Die Leitfäden sind anhand einer einheitlichen Struktur aufgebaut und führen die Leserinnen und Leser klar in die Themenbereiche ein. Auf der ersten Seite finden sich jeweils eine Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte und eine Übersicht zu den Zielsetzungen. Die Einführung beinhaltet auch eine Klärung der Begrifflichkeit und sie stellt den Kontext zu verwandten Themen her – beispielsweise im Bereich der Betriebswirtschaft oder der Strategieplanung. Die einzelnen Kapitel sind jeweils unterteilt in Bedeutung und Funktion sowie in Grundlagen und Anwendung in der Praxis. Damit erhalten die Leserinnen und Leser einerseits eine gute Übersicht und andererseits differenzierte theoretische Kenntnisse. Die eingefügten Praxisbeispiele sind nachvollziehbar dargestellt und erleichtern eine Umsetzung.

Die Themenauswahl wie auch deren Aufarbeitung und Darstellung stellt eine wertvolle Sammlung von Wissen, Optionen und Vorgehensinstrumenten dar. Sie dürfte Sozialdienste in ihrer Weiterentwicklung wertvoll unterstützen.



DAS BUCH

Nadine Näpfli, Sabine Rimmele. Sozialdienste managen. Leitfäden für kleine und mittelgrosse Sozialdienste. Interact-Verlag Luzern 2012. 135 S., CHF 48.–.
ISBN 978-3-906413-89-1

Buch bestellen: www.hslu.ch/interact

Unterstützung im beruflichen Alltag

Die Praxis zeigt, dass die Erarbeitung von Zielausrichtungen, die Durchführung von Erhebungen und die Umsetzung von Veränderungen auf organisatorischer Ebene hohe Zeitressourcen der Leitung und der Mitarbeitenden fordern. Die in der Publikation präsentierten Leitfäden leisten hier Unterstützung. Sie zeigen auf, wie bei der Planung, Entscheidfindung und Umsetzung vorgegangen werden kann. Somit dürfte sich der Aufwand für Fachleute in der Praxis reduzieren. Die Leitfäden sind auch für die Zusammenarbeit mit Behörden von Nutzen, ganz besonders wenn es um die strategische Ausrichtung, den Einsatz von Ressourcen, die Kompetenzregelung sowie Qualitäts- und Legitimationsfragen geht. Im Ausblick verweisen die Verfassenden darauf, dass die mit diesem Band begonnene Sammlung nicht abschliessend ist: Bereits liegen Themenwünsche aus der Praxis für einen weiteren Band vor. ■

Andreas Dvorak
Mitinhaber der Beratungsfirma Socialdesign